

DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

*„Jeder Frühling
trägt den Zauber
eines Anfangs in sich“*

Monika Minder

FAMILIEN famMedia – Neues digitales Informationsangebot

ERSTE HILFE Jeder kann ein Engel sein

COVID-19 Trauer um den Architekten Dr. Carlo Azzolini

NATUR Schneefälle stellen die Gemeinde vor Herausforderung

Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. Juni 2021

Titel
Deutschnonsberger Zeitung
Das Blatt der Gemeinde Proveis,
Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix
**Registrierung im Landesgericht
Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999**

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
Peter Kofler, Christine Romen,
Noah Ferrari

Laurein
Karin Valorz, Lisa Weger,
Michaela Ungerer

Proveis
Antje Moser, Ulrich Gamper,
Klaus Mairhofer, Pichler Magdalena,
Peter Gamper, Nicole Pichler,
Wolfgang Piller

Druck
Kraler Druck, Brixen

Herausgeber
Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

Rechtmäßiger Herausgeber
Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

V. i. S. d. P.
Christoph Gufler

Grafik und Layout
Studio DIA, Brixen

Titelbild
Gabriela Kofler

Fotos
Rechte im Besitz der Fotografen

Redaktionsmitglieder

Proveis
sabine.marsoner@hotmail.com

Laurein
ungerermichaela@gmail.com

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
gabriela.kofler@ulfraufelix.eu

Das Redaktionsteam behält sich das
Recht vor, Anzeigen und Beiträge
unter Umständen zu kürzen,
abzuändern oder zurückzuweisen.

**App Gem2Go herunterladen und Sie
sind über alles, was Ihre Gemeinde
betrifft, informiert.**

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix | Laurein

Proveis



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Herzlich willkommen beim Lesen der ersten Ausgabe der Deutschnonsberger Zeitung im Jahr 2021! Es ist eine große Freude, wenn wiederum die gebietsübergreifende Zeitung für die Gemeinden Proveis, Laurein und Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix erscheinen darf.

Seit dem vergangenen Herbst hat das Corona Virus auch unsere Gemeinde Proveis fest im Griff. Mehrere Familien sind auf Covid 19 positiv getestet worden und wurden in Isolation bzw. unter Quarantäne gestellt. Anfang Februar waren bis zu 20 Personen davon betroffen; eine hohe Anzahl für unsere Kleingemeinde. Gott sei Dank musste niemand in das Krankenhaus eingewiesen werden und kein Todesfall musste beklagt werden. Wünschen wir allen Betroffenen und allen Familien viel Kraft, gute Besserung und Erholung! Trotz der verschiedenen Impfstoffe von Biontech - Pfizer, Moderna, Astrazeneca und... gilt es weiterhin die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen und Regeln einzuhalten und zu befolgen. Eine Besserung der Situation wird sich wahrscheinlich noch in die Länge ziehen und ein Leben, wie es vor Corona war, wird noch einige Zeit

dauern. Für uns alle, besonders aber für die Schüler/Innen, für die Jugendlichen, für das Gastgewerbe, für das Handwerk und für die Kirche bedeuten all diese Einschränkungen ein großes Opfer. Mit Geduld und entsprechendem Vertrauen in die Medizin und in die Verantwortungsträger zur Bekämpfung dieser Epidemie wird auch diese schwere Zeit vorübergehen.

Rückblickend auf die vergangenen Monate kann die zu Ende gehende Jahreszeit zu einem der strenger Winter eingestuft werden. Dank des vor vier Jahren neu angeschafften Schneeräumungsfahrzeuges und des vorbildlichen Einsatzes von Herbert und Walter, der Freiwilligen Feuerwehr und der Mitarbeiter des Straßendienstes konnten alle Zufahrtswege die ganze Zeit über offen gehalten werden. Vielen Dank! Trotz der in den letzten Jahren errichteten Lawinenverbauung war die Sorge um die Offenhaltung der Straße nach Matzlaun im Bereich der Maierhöfe groß. Am 5. – 6. Dezember 2020 gingen sowohl die Mittereggawine als auch die Maierhoflawine teilweise bis knapp am Straßenrand ab. Es wurde ersichtlich, dass die umgesetzten Lawinenverbauungsmaßnahmen an der Mittereggawine erweitert werden müssen. Die Gemeinde hat bereits beim Amt für Lawinen- und Wildbachverbauung um eine Erweiterung der Sicherheitsmaßnahmen vorgesprochen. Hoffen wir auf eine baldige Zusage der beantragten Erweiterung der Lawinenverbauung! Der Winter 2020/21 erfordert für die Schneeräumung ziemlich hohe Zusatzausgaben für Treibstoff, Schneepflug, Schneefräse, Schneeketten und Reifen und für die Wiederinstandsetzung der Zäune und Dächer, die nur mit dem laufenden Teil des Haushaltes abgedeckt werden können.

In der Gemeinderatssitzung vom 22.12.2020 wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2021 genehmigt. Die Ein- und Ausgaben

belaufen sich auf 1.114.072,00 €. Für die laufenden Ausgaben sind 564.768,00 € vorgesehen, davon 248.734,00 € für Personalkosten. Von den 158.504,00 € für Investitionen werden 55.700,00 € zur Tilgung des Darlehens an den Rotationsfond rückerstattet. 102.894,00 € können investiert werden. Knapp 48.000,00 € wurden für die außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen zweckgebunden, ca. 19.000,00 € sind für die Behebung von Unwetterschäden entlang des Stierbergweges, 15.000,00 € für den Ankauf von Schuleinrichtung, 10.000,00 € für den Bauhof, 6.000,00 € für die Instandhaltung des Trinkwassernetzes und 5.000,00 € für den Erlebnisweg vorgesehen. Die Tarife für Wasser, Abwasser und Müll für das Jahr 2021 mussten im Vergleich zum Vorjahr leicht angehoben werden: Trinkwasser von 0,29 € / m³ auf 0,35 € / m³ + 19,21 € Zählermiete / Jahr; Tränktarif von 0,08 € / m³ auf 0,10 € / m³; Abwasser von 0,75 € / m³ auf 0,77 € / m³ + 14,70 € Grundgebühr / Person; Müll von 0,06 € / l auf 0,063 € / l + 17,60 € Grundgebühr / Person bis max. 4 Personen / Haushalt. Bei etwaigen Fragen gibt Ihnen das Steueramt gerne Auskunft.

Zur Zeit läuft gerade die Ausschreibung zur Vergabe der Arbeiten für die Sanierung der Körbler Brücke: Gesamtkosten inklusive Steuern und technische Spesen ca. 200.000,00 €, davon gut 151.000,00 € für Schlosser- und Baumeisterarbeiten. Die Finanzierung dieses Projektes wird zur Gänze vom Amt für Bergwirtschaft getragen. Aufgrund der Dringlichkeit müssen diese Arbeiten so bald als möglich umgesetzt werden. Infolge des Corona Notstandes haben die Vereine nur teilweise und teils über Videokonferenzen ihre Jahresversammlungen abhalten können. Trotzdem ist es gelungen, den beliebten Tätigkeitskalender für das Jahr 2021 zu erstellen. Ich wünsche allen Vereinen in dieser

PROVEIS	3 - 15	U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX	16 - 23	LAUREIN	24 - 27
Rund um den Apfel	4	Ergiebige Schneefälle stellen die Gemeinde vor Herausforderung	17	Journalist aus Leidenschaft	24
Der Weg der Milch	4	Fotorevue des schneereichen Winters 2021	18	Kasunnta	24
famMedia	5	Passionskrippe oder Fries der Heiligen Mysterien in der Wallfahrtskirche in U.Ib. Frau im Walde	20	Eislaufplatz	25
Neues aus der Bibliothek Proveis	6	„Aktion unVERZICHTbar 2021“	21	Nachtrag	25
Brauchen Sie Betreuung oder Pflege?	7	Trinkwasser sparen lohnt sich	22	Rotwildprojekt am Deutschnonsberg gestartet	26
Bioabfall richtig sammeln!	8	Mit dem Rad fahren...	22	Außerordentliche Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse	27
Sportgeräte für den neuen Mehrzwecksaal	9	Einschreibung für das Schuljahr 2021-2022	22		
Jahreshauptversammlung Bildungsausschuss	9	Fotowettbewerb, Flurnamen & Co. auf dem Jahresprogramm	23		
Aktion Adventsfenster	10	Meine Zeit im Jugenddienst	23		
Neuwahl des Ausschusses der Seniorenvereinigung im Bauernbund	10				
Erinnerung an den Missionsbruder Herr Karl Dallasega	10				
Houlapfundsunnta der Bauernjugend	11				
Ausschussmitglied der Bauernjugend im Bezirk	11				
Schützenkompanie ehrt verdiente Mitglieder	11				
Jeder kann ein Engel sein	12				
Trauer um den Architekten Dr. Carlo Azzolini	14				
Proveis erstellt Gefahrenzonenplan	15				

schwierigen Zeit Zusammenhalt und Durchhaltevermögen verbunden mit der Hoffnung, dass sich bald wieder ein Normalzustand einstellt und wieder Veranstaltungen zur Pflege von Begegnungen im zwischenmenschlichen Bereich

organisiert und abgehalten werden können. Abschließend wünsche ich uns allen Gesundheit, Gottes Segen und Geduld für die bevorstehenden Monate. Freuen wir uns auf den bevorstehenden Frühling mit dem Erwachen

der Natur in ihrer mannigfaltigen Vielfalt und auf die warme Jahreszeit. In diesem Sinne alles, alles Gute und Zuversicht.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Rund um den Apfel

Am Montag den 11. Jänner, besuchte uns Herr Johann aus dem Vinschgau. Er ist Biobauer und besitzt viele Apfelbäume die er hegt und pflegt.

Wir versammelten uns mit Bauer Johann im Mehrzwecksaal und durften zu Beginn des Projektes einen interessanten Film über den Apfelanbau anschauen. Außerdem brachte uns Johann verschiedene Werkzeuge, wie zum Beispiel ein Regenmesser oder eine Heckenschere mit und zeigte uns wie man diese bei der Pflege der Apfelbäume benutzt. Nachdem wir viel Neues über den Apfel und seinen Anbau erfahren hatten, durften wir noch einige Ap-



Die SchülerInnen der 3., 4. und 5. Klasse der GS Proveis

Der Weg der Milch

Frau Priska, eine Milchbäuerin aus Mölten, zeigte uns am Dienstag den 19. Jänner den Weg der Milch – von der Kuh bis ins Glas.

Sie besitzt fünfundzwanzig Melkkühe und beliefert den Meraner Milchhof in Algund. Priska erzählte uns von ihrer täglichen Arbeit als Bäuerin und sie brachte vier verschiedene Milchsorten zum Verkosten mit.

Am besten schmeckte uns allen die Heumilch, auch die laktosefreie Milch war sehr lecker. Gemeinsam mit der Bäuerin haben wir nach der Verkostung Butter im Glas hergestellt. Wir schüttelten die vorbereitete Milch in Weckgläsern, es brauchte viel Kraft und auch etwas Geduld bis die Butter entstanden war. Im Anschluss durften wir die selbstge-



Die SchülerInnen der 3., 4. und 5. Klasse der GS Proveis

machte Butter mit einem gesunden Vollkornbrot verspeisen.

Rucksack und ein schönes Büchlein geschenkt.

Zum Abschluss des Projektes bekamen alle SchülerInnen einen kleinen

famMedia

Neues digitales Informationsangebot für Eltern.

Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: „Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?“, „Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing“ oder „Eltern sein – Paar bleiben“ – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern behandelt. In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen „Geburt & Baby“, „Kind sein“, „Jugend leben“ und „Eltern wissen“ in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales El-

ternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag. „Die frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist“, umschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den aktuellen Zeiten, gelte es Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken. famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familienberatungsstellen, Familienorganisationen wie KFS

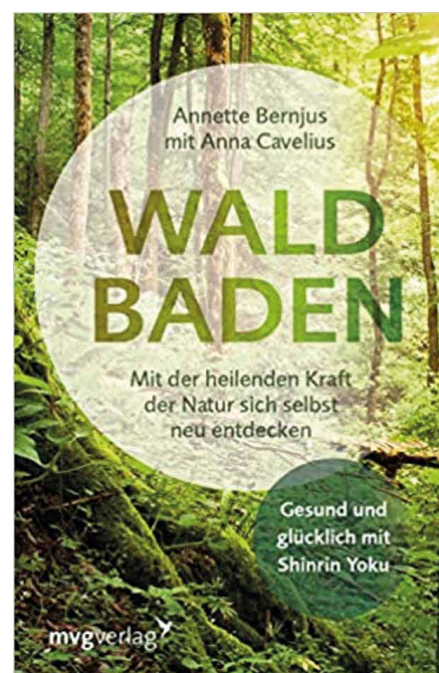
oder Elki-Netzwerk sowie den Schülern aller drei Sprachgruppen, umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag). Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können. Die in den Videos zu Wort kommenden Expertinnen und Experten sprechen in ihrer jeweiligen Muttersprache, Untertitel sind jeweils in Italienisch und Deutsch abrufbar. Finanziert wurde das Projekt über die Familienagentur.



Das Zusammenleben in der Familie stellt manchmal eine Herausforderung dar, die gemeistert werden will. Auf diesem Videoportal findest du kompakt aufbereitet wertvolle Tipps zu Familienleben & Erziehung. Themen, die besprochen und sofort in deinen Alltag eingebaut werden können.

Unter www.provinz.bz.it/famMedia finden interessierte Eltern zahlreiche Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.

Neues aus der Bibliothek Proveis



Im Wald spazieren gehen, das kennen wir alle, aber das intensive Erleben des ‚Waldbadens‘ ist etwas völlig anderes, noch viel mehr in die Tiefe Gehendes.

In Japan gehört diese Form der Naturerfahrung längst zur präventiven Gesundheitsfürsorge, da das Waldbaden nachweislich Stress reduziert und das allgemeine Wohlbefinden stärkt.

Waldbaden heißt die Sinne öffnen, und nie war dies wertvoller als in dieser Zeit, in der so viele (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) vor Bildschirmen aller Art sitzen.

Mit vielen praktischen Übungen, die wunderbar im Buch beschrieben sind, gelingt es uns ganz bewusst all unsere Sinne zu aktivieren. Indem wir den Wald neu entdecken und erfahren, können wir auch uns selbst neu entdecken, inneren Frieden finden und unsere Intuition schärfen für das, was uns guttut.

Waldbaden kann man alleine, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe, auch mit Kindern, die eigentlich geborene Waldbader sind.

Wir hier in Proveis haben das große Glück, mit Karin Valorz eine ausgebildete Waldbadenexpertin ansässig

zu haben. Gerne begleitet sie auf Anfrage Personen und unter ihrer fachkundigen Anleitung wird das Waldbad zu einem ganz besonderen Erlebnis, von dem man danach noch lange profitiert.

Also, kommt mit und genießt den Wald!



Dieses Buch ist eine ganz wunderbar gelungene Sammlung von Geschichten und Gedichten mit ästhetisch anspruchsvollen Illustrationen, alles zum Thema Demokratie. (Lesealter ab ca.8 Jahren)

Es vermittelt auf unterhaltsame Weise die Vielfalt und die Grundlagen unserer Gesellschaft, die zum großen Glück noch immer weitgehend geprägt ist von Respekt, Toleranz und Fürsorge.

Wir alle können dankbar sein, trotz aller Kritikpunkte und Unzufriedenheit, die es natürlich auch gibt und in einer Demokratie auch geben soll und darf, in einer Gesellschaft der Vielfalt und Veränderbarkeit zu leben.

Die Basis dafür ist die Demokratie, und die Werte, die es dazu braucht fallen nicht vom Himmel, die wollen gelernt und vor allem vorgelebt werden, damit unsere Demokratie lebendig ist und bleibt.

Also taucht ein in dieses Buch für die ganze Familie, lest es, lest es euren Kindern vor, betrachtet es und freut euch in der besten aller möglichen Staatsformen leben zu dürfen.

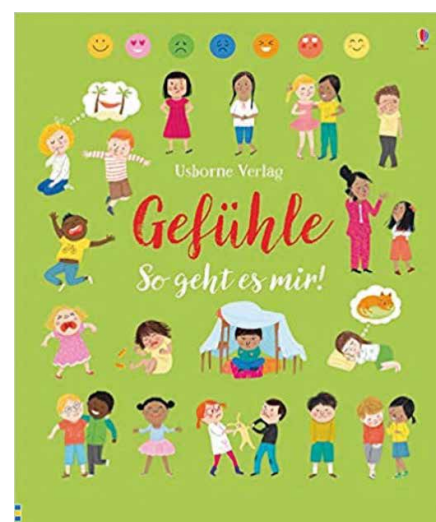


Familien gibt es in allen Größen und Formen. Es gibt kleine Familien, große Familien. Manche Kinder leben nur mit einem Elternteil zusammen, manche bei ihren Großeltern oder sind adoptiert.

Familien leben in großen Häusern oder winzigen Wohnungen. Manche fahren in den Ferien weit weg, manche machen Urlaub zuhause.

So viele Farben wie der Regenbogen hat, so unterschiedlich kann das Zusammenleben sein, aber alles hat Platz und wir alle gehören dazu.

Ein informatives und sehr schön illustriertes Kinderbuch (Lesealter ab ca. 4 Jahren), das Verständnis dafür schafft, dass es viele unterschiedliche Formen des Zusammenlebens gibt, je nach Kultur, Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.



Manchmal ist man glücklich, manchmal geht es einem nicht so gut.

Empfindet eigentlich jeder Mensch so? Und was sind überhaupt Gefühle? Dieses Buch vermittelt anschaulich ein Verständnis für die eigenen Gefühle und für die von anderen.

Ganz toll und ansprechend für Kinder (ab 4 Jahren) illustriert und lie-

bevoll gestaltet. Die Kinder können aktiv mitmachen und lernen dabei spielerisch ihre Gefühle kennen und zu benennen. Und natürlich, wie immer, wenn wir uns einem Buch und Kindern zuwenden, lernen auch wir Erwachsenen noch dazu.

Antje Moser

Brauchen Sie Betreuung oder Pflege?

Wenn Sie bei der Betreuung und Pflege Ihrer lieben Familienangehörigen Hilfe brauchen, sind wir für Sie da!

Bereits seit 50 Jahren bietet die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft professionelle Unterstützung bei der Pflege zu Hause an. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der betreuten Kunden. Das Angebot ist sehr vielfältig, ob Körperpflege, Aktivierungs- und Animationsarbeit oder sozialpädagogische Hilfestellung: Ihr Anliegen ist unsere Herzenssache.

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft

Dienstleiterin: Stuefer Anja, Tel 0473 553 032

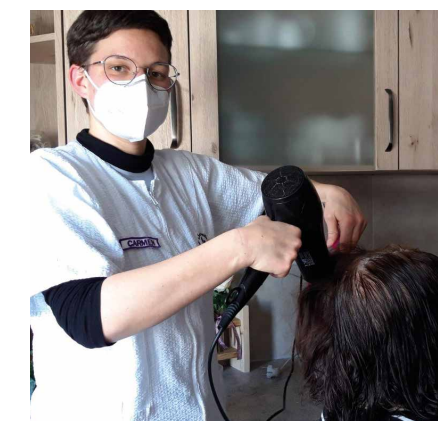
Hauspflege: Einsatzleiterin Vieider Britta Maria, Tel 0473 553 030, Informationen & Gesuche für Hauspflege & Essen auf Rädern

Hauspflege Verwaltung: Weiss Andrea, Tel 0473 553 031, Tarifierung u. Fakturierung & Ortwein Eva, Tel 0473 553 037

Prävention: Koordinatorin Hofer Angelika, Tel 0473 553 034, Anmeldungen für Kurse und Ferien, Vormerkungen für Fußhygiene

Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO

Koordinatorin: Egger Claudia, Tel 0473 553 080, Begleitsdienste, Gesellschaft leisten, Kleine handwerkliche Tätigkeiten, Gesund Wandern, Wandern und Kultur, Unterstützung Familien mit Kindern



Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft

Andreas-Hofer-Str. 2 –
Sozialsprengel Lana

39011 Lana
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08:00 -12:00 Uhr

Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO

Andreas-Hofer-Str. 2 –
Sozialsprengel Lana

39011 Lana
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
09.00 – 11.00 Uhr

Bioabfall richtig sammeln!

Die Biomüllsammlung im Burggrafenamt wird nun bereits seit knapp 15 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Dies dank dem vorbildlichen Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger. Dennoch macht das für die Annahme der Abfälle zuständige Personal an der Biomüllvergärungsanlage aufmerksam, dass der Biomüll immer wieder mit Säcken aus Kunststoff bzw. den sogenannten Bioplastiksäcken verunreinigt ist. Diese Stoffe können in unserer Vergärungsanlage nicht verarbeitet werden bzw. können sogar Schäden an den Maschinen verursachen. Diese Störstoffe müssen dann aufwändig

aussortiert werden und erhöhen die Kosten und damit auch die Müllgebühr.

Um diesen Mehraufwand zu vermeiden und um die Vergärungsanlage vor möglichen Schäden zu schützen, werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen und ersucht, eine saubere Biomüllsammlung durchzuführen.

Dabei gilt:

Bringen Sie bitte nur reinen Biomüll zur Sammlung! Achten Sie darauf, dass keine Kunststoffsäcke, Bioplastiksäcke, Maisstärkesäcke, kein Rasen und Strauchschnitt, keine Holzabfälle sowie harte Materialien wie Knochen, Muscheln oder Eierschalen zur Biomüllsammlung kommen. Diese Abfälle sind zwar auf lange Sicht gesehen biologisch abbaubar aber

für den kurzen Vergärungsprozess an unserer Vergärungsanlage absolut nicht geeignet!

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit. Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Nein!

Kunststoffsäcke
Bioplastiksäcke
Maisstärkesäcke
Rasen und Strauchschnitt
Holzabfälle
Knochen
Muscheln
Eierschalen



Sportgeräte für den neuen Mehrzwecksaal

Dem Sportverein Laurein Proveis liegt die ganzjährige sportliche Aktivität sehr am Herzen.

In den Sommermonaten bieten wir Fußball- und Volleyballabende am Sportplatz an, aber in den Wintermonaten mussten wir bisher immer etwas kürzer treten. Aus diesem Grund hat der Ausschuss bereits vor einiger Zeit beschlossen notwendige Sportgeräte für die neue Mehrzweckhalle in Proveis anzukaufen. Sodass wir uns auch in den Wintermonaten im Mehrzwecksaal fit halten können. Vor kurzem konnten wir dem Bür-

germeister Ulrich Gamper, in Vertretung der gesamten Bevölkerung, eine Hallenhockeysausrüstung, einige Fußbälle und Volleybälle überreichen. Auch bei den Fußballtoren sind wir bereits in der Ankaufphase. Wir freuen uns schon mit unseren

Mitgliedern, sobald es die Coronabeschränkungen zulassen, die neuen Gerätschaften auszuprobieren.

Sportverein Laurein Proveis
Klaus Mairhofer



Jahreshauptversammlung Bildungsausschuss & Vorschau auf die geplanten Tätigkeiten

Am Donnerstag, 28. Jänner 2021 trafen sich 14 Vereinsvorstände und der Bezirksvertreter der Bildungsausschüsse Markus Breitenberger im virtuellen Raum zur Jahreshauptversammlung.

Da eine Sitzung in Präsenz leider nicht möglich war, beschloss man die Sitzung über diesen Weg abzuwi-

ckeln. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr wurden das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht genehmigt. Anschließend wurde per Akklamation der neue Vorstand gewählt. Für dieses Amt stellten sich Antje Moser, Deborah Kessler, Astrid Gamper und Sabine Marsoner zur Verfügung. Die einzelnen Funktionen wird der Ausschuss intern definieren. Als Kassarevisoren erklärten sich Klaus Mairhofer und Werner Pichler bereit. Im Anschluss wurden die geplanten Tätigkeiten der Vereine für das Jahr 2021 besprochen. Der Veranstaltungskalender wurde für die „normale Situation“ erstellt und muss nun leider laufend an die ak-

tuelle Covid19- Situation angepasst werden. Zum Abschluss der Sitzung richteten Karin Valorz und Markus Breitenberger, sowie unser Bürgermeister Ulrich Gamper ihre Grußworte an die Vollversammlung und wünschten allen viel Tatendrang, Fantasie und Freude bei der Organisation von Veranstaltungen. Auch bedankten sich Ulrich, Markus und Sabine bei Karin für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren. Danach endete die Sitzung. Der Veranstaltungskalender ist immer online auf der Seite der Gemeinde Proveis einsehbar und es liegen auch einige gedruckte Exemplare in der Gemeinde auf.

Verunreinigung von öffentlichem Fließgewässer

Am Freitagabend des 12. Februar 2021 wurde im Bächlein von den Talhöfen nach Oberweg und Unterweg Jauche in das öffentliche Fließgewässer eingeleitet. Ich darf darauf aufmerksam machen, dass solche Handlungen laut Landesgesetz aus dem Jahre 2002 Nr. 8 – Gewässerschutz und Gewässernutzung - strengstens verboten sind und mit Strafen geahndet werden können.

Ulrich Gamper

Dank für gewährte Spenden

Der Kirchenchor von Proveis bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein für die Spende von 400,00 € als Zuschuss für seine kulturelle Tätigkeit zur Pflege der Kirchenmusik und des weltlichen Liedgutes im Jahr 2020.

Die S.K.F.V. Ortsgruppe Proveis bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein für die Spende von 200.00 € als Zuschuss für seine Jahrestätigkeit im Jahr 2020.

Aktion Adventsfenster

Da in diesem Advent leider die Weihnachtsfeier ausfiel, setzte die Jungschar in Zusammenarbeit mit der katholischen Frauenbewegung eine besondere Adventsaktion um.

Dabei handelte es sich um einen großen Adventskalender aus Fenstern. Die 24 Tage wurden den verschiedenen freiwilligen Haushalten zugeteilt und die Aktion Adventskalender konnte starten. Wie beim Adventska-

lender jeden Tag ein Türchen geöffnet wird, wurde hier jeden Abend ein weiteres Fenster beleuchtet. Bei der Gestaltung der Fenster durfte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen. Von Sternen aus gelbem Krepppapier über Weihnachtswünsche, bis hin zu ganzen Schneemännerfamilien war alles dabei, sodass sich an Heilig Abend ein bunter Fensteradventskalender über das ganze Dorf erstreckte. Ein großes Danke an alle die mitgemacht haben!

Pichler Magdalena



Neuwahl des Ausschusses der Seniorenvereinigung im Bauernbund

Zu Jahresbeginn wurde der Ausschuss der Seniorenvereinigung im Bauern-

bund der Ortsgruppe Proveis neu gewählt.

Aufgrund der Corona Auflagen wurde die Wahl zwischen dem 10. und 17. Jänner mittels einer Briefwahl abgewickelt. Dabei wurde der Ausschuss großteils wiederbestätigt. Obmann: Mairhofer Sebastian - Stabilet, Obmannstellvertreter: Pichler Adalbert

– Baumann, Kassiererin: Thaler Mittler Katharina – Unterbichl, Schriftführer: Gamper Peter – Oberweg. Neu in den Ausschuss wurde Herr Mairhofer Sebastian – Häusl gewählt. Alles Gute, viel Freude und weiterhin viel Schaffenskraft zum Wohle der Senioren in unserer Dorfgemeinschaft!

Peter Gamper

Erinnerung an den Missionsbruder Herr Karl Dallasega

Am 21. Februar verstarb der Missionsbruder Herr Karl Dallasega, geboren am 30. Jänner 1937 in Wegele in Proveis.

Als Jüngster einer kinderreichen Familie kam er 1950 ins St. Josefs - Missionshaus nach Brixen. Nach dem Besuch der Mittelschule und des Gymnasiums im Vinzentinum in Brixen trat er im Oktober 1956 als Bruder im Missionshaus der Josefs Missionäre in Brixen ein und

legte dort seine erste Profess ab, am 19. März 1964 im St. Joseph's Broederhuis in Osterbeek in Holland seinen ewigen Missionseid. In den nächsten Jahren war er für die Zustellung des Missionsboten in Südtirol zuständig. 1974 wurde Karl nach Kamerun (Afrika) in die Diözesen Bota, Buea und Bamenda versetzt. Dort sorgte er sich vorwiegend um die Organisation und die Verteilung von Hilfsgütern aus Europa und gab Unterstützung, wo es nur ging. Seit 2006 verbrachte er seinen Ruhestand im Herberthaus in Brixen. Vergelt's Gott für den wertvollen Dienst in der Mission! Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

Ulrich Gamper



Dank für gewährte Spenden

Durch den Notstand der COVID-19 Pandemie ist es für die Freiwillige Feuerwehr von Proveis nur schwer möglich die laufenden Kosten durch eigene Einnahmen abzudecken. Wir bedanken uns daher recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz –Laurein für die gewährte Spende von 6.500,00 Euro als Zuschuss für unsere Jahrestätigkeit im Jahr 2021.

Houlapfondsunnta der Bauernjugend

Am 21. Februar 2021 fand unser alljährlicher Brauch statt – Houlapfond.

Dafür wurde bereits im Herbst das ganze Holz für das „Houlapfondfeuer“ zusammengetragen. Am Abend des Houlerpfonnsontag trafen wir uns um 19.00 Uhr am „Gomper Treigl“ und spazierten hinaus bis auf die Testen, wo am Tag davor der Holzhaufen vorbereitet wurde. Heu-

er durften aufgrund der derzeitigen Covid-19-Situation, nur 4 Ortsausschussmitglieder den Houlapfond mitgestalten. Davon ließen wir uns aber nicht unterkriegen und läuteten die Schellen auch heuer wieder so laut wie möglich, um den Winter zu vertreiben. Auf den Testen angekommen wurde das Houlapfondfeuer entzündet. Beim gemütlichen Beisammensein und dem warmen Feuer ließen wir den Abend ausklingen.

Nicole Pichler



Ausschussmitglied der Bauernjugend im Bezirk

Am 05.02.2021 fanden heuer die Wahlen des Bezirksausschusses Meran über Briefwahl statt.

Heuer stellte sich auch Werner Kessler aus Proveis der Wahl. Mit 59 Stimmen wurde Werner in den Bezirksausschuss gewählt. Uns freut es, dass wieder jemand von der Bauernjugend Proveis im Bezirk vertreten ist. Wir gratulieren Werner und wünschen ihm viel Glück und Spaß im Bezirksausschuss.

Nicole Pichler



Schützenkompanie ehrt verdiente Mitglieder

Am Sebastianisonntag dem 17.01.2021, welcher als Schutzheiliger der Schützen bekannt ist, hielt die „Schützenkompanie Kanonikus Michael Gamper“ Proveis ihre Vollversammlung ab. Heuer organisierten wir diese aufgrund der bestehenden Coronarichtlinien als Videokonferenz.

Es wurde Rückblick auf das abgelaufene Jahr gehalten und auch eine Vorschau auf das beginnende 2021. Es freut uns, dass wir Alex Kerschbamer offiziell in die Kompanie aufnehmen konnten. Der Höhepunkt der Versammlung war die Verleihung der Ehrenurkunden für die 15-jährige Mitgliedschaft in der Kompanie. Der Kommandant des Schützenbataillons Ulten, Thomas Kuppelwieser, verlieh folgenden Personen diese hohe Auszeichnung: Fähnrich Roland Gamper, Ulrich Gamper, Patrick Mairhofer, Hauptmann Theodor Mairhofer, Walther Martinelli, Dolores Moser, Ehrenhauptmann Josef Moser, Oberjäger Johann Nairz, Kurt Perger, Heinrich Thaler, Leutnant Arnold Ungerer und Renate Ungerer.

Es freut uns dass so viele Gründungsmitglieder all die Jahre der Kompanie treu geblieben sind. Mit ihnen konnten gar einige Projekte umgesetzt werden, so die Errichtung des Kreuzes am Themenweg bei den Talhöfen, die Errichtung des Kalkofens oder auch die Restauration der Anna-Kapelle.

Die Schützenkompanie gestaltete am Andreas Hofer Sonntag die Hl. Messe mit, bei der an die Gefallenen der beiden Weltkriege und an unsere verstorbenen Kameraden gedacht wurde. Im Anschluss konnten wir die verliehenen Ehrungen auch effektiv an die verdienten Mitglieder überreichen. Wir hoffen, dass die Auszeichnung als Ansporn dient und dass unsere Mitglieder auch weiterhin tatkräftig die Schützenkompanie unterstützen.

Schützenkompanie Proveis
Klaus Mairhofer



Jeder kann ein Engel sein

Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe

Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und Lebenretten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwernten Zugang zu lebensrettenden Maßnahmen finden.

„Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri.

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung sinkt die Über-

lebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden

Handgriffe einfach und sind leicht erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen

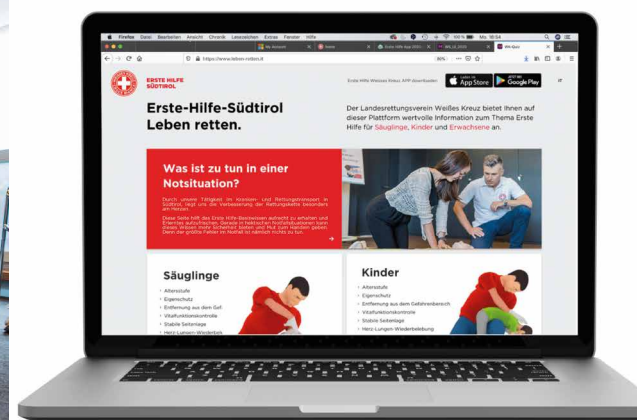
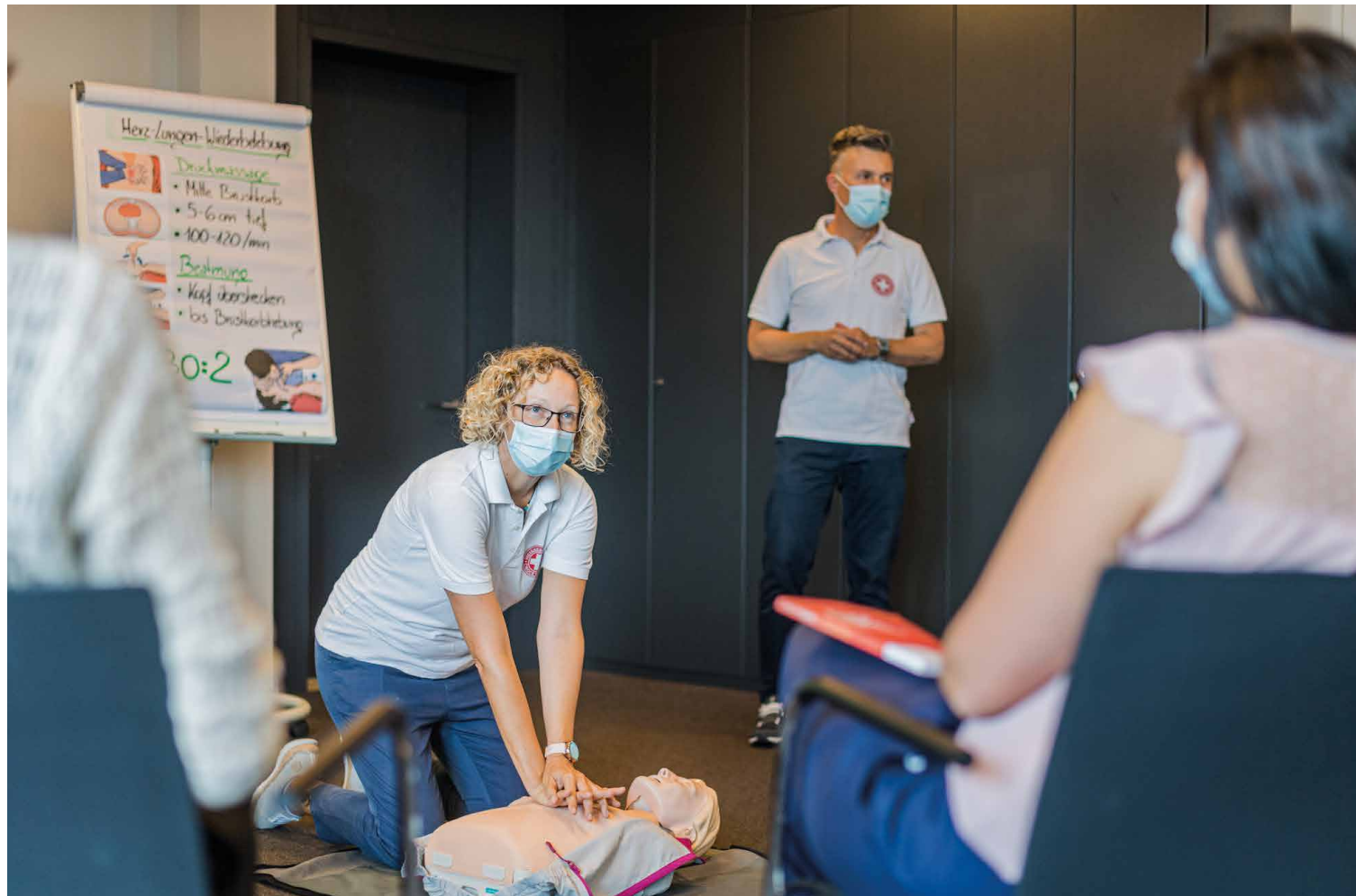
im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zum Entstehen einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißes Kreuzes.

Und um diese junge Zielgruppe zu

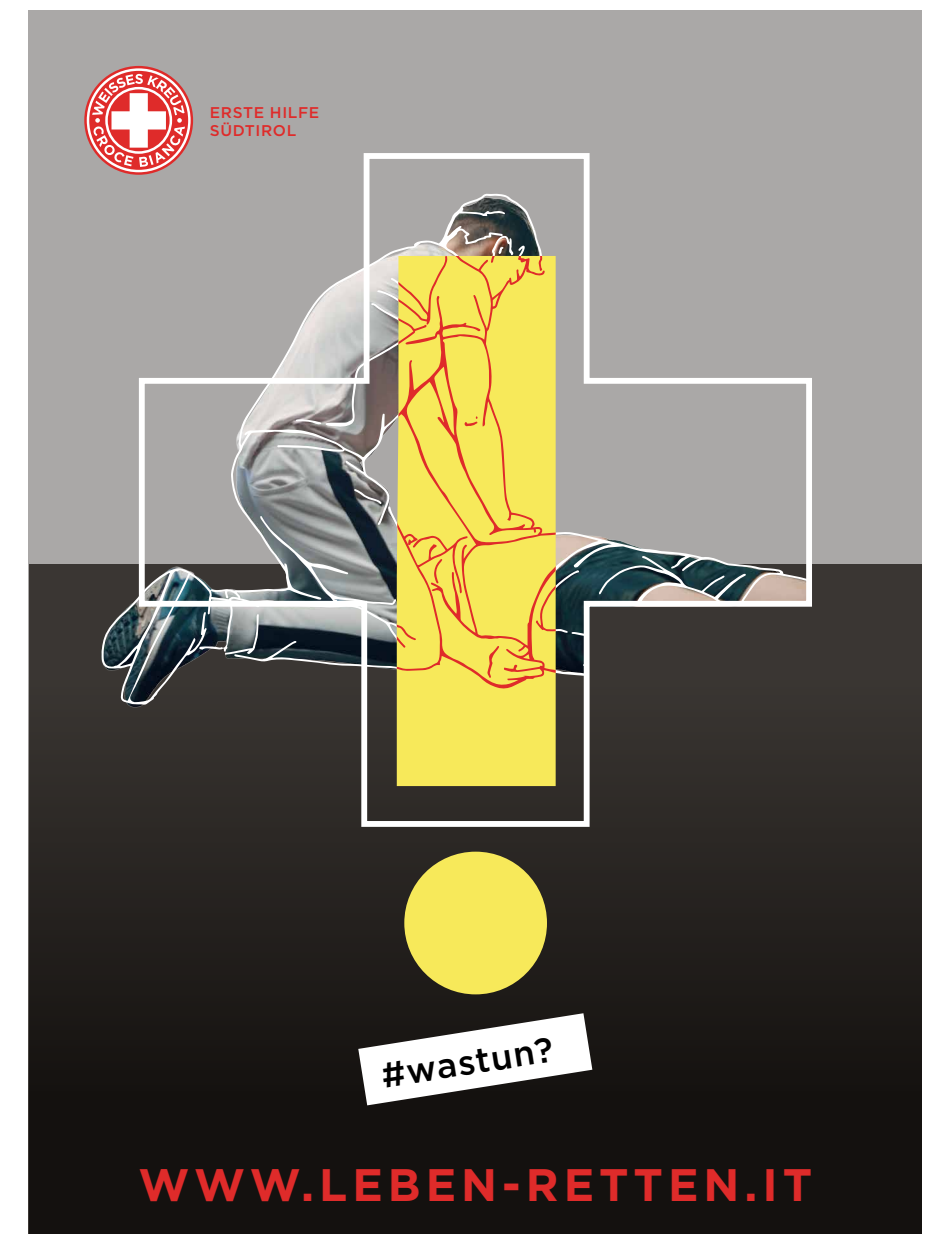
Musikvideo, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll. Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Philip Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den

Song eingespielt und eingesungen. Gemeinsam haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungsverein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen.

Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11.01.2021. Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie der Autonomen Provinz Bozen.



erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite www.leben-retten.it eingerichtet, die mit dem Kampagnenstart am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexten und einem spannenden



Trauer um den Architekten Dr. Carlo Azzolini

Am 03. Dezember 2020 verstarb aufgrund einer Covid Infektion der bei uns und weltweit bekannte und geschätzte Architekt Dr. Carlo Azzolini im Alter von 71 Jahren.



Hier ein Nachruf von Arch. Wolfgang Piller

Dass Carlo nicht mehr unter uns ist, hat alle, die mit ihm ein Stück seines Lebensweges und mehr gegangen sind, tief erschüttert. Nicht nur, weil er vital wie immer und bis vor kurzem noch voller Begeisterung beruflich aktiv war, sondern weil diese Begeisterung auch darüber hinaus ging durch sein Engagement, was die Sache der Architektur im allgemeinen und die Architekturgeschichte seiner Heimatstadt Bozen im besonderen anbelangte. So galt sein unermüdliches Agieren der Verbreitung jenes Wissens um historische Zusammenhänge und Entwicklungen, die die jüngere Geschichte Bozens und auch Südtirols ausmachen. Seine Führungen durch die Alt- und Neustadt waren nicht nur Lehrstunden in Städtebau und Architektur, sie waren auch ein Versuch zur Integration, um einander besser zu verstehen. Als Italienischer Südtiroler, der höchst interessiert war an den beiden vorherrschenden Kulturen dieses Landes, war es ihm stets ein Anliegen, das Denken und die Lebensform der Südtiroler zu ver-

Seit dem Jahre 1985 hatte er zusammen mit dem Architektenbüro Kompatscher aus Bozen zahlreiche öffentliche- sowie private Projekte geplant und umgesetzt. Sein großer Verdienst war sicher die vorbildlich gelungene Dorfgestaltung in den 1980iger und 1990iger Jahren unter dem Bürgermeister Arch. Dr. Robert Gamper. Seine letzten Aufträge hier in Proveis

innerlichen und auch daran Teil zu nehmen. Er konnte den Dialekt besser als die Hochsprache, konnte Blind Watten, und freute sich jedes mal, wenn seine deutschsprachigen Gesprächspartner sein Bemühen zu schätzen wussten, so wie auch wir sein Interesse an unserer Kultur und Tradition und sein Eingehen darauf anerkannten.

Wir kannten uns bereits zu Ober- und Schulzeiten flüchtig, verloren uns dann aus den Augen, er studierte in Venedig, ich in Wien, doch eines Sommers der frühen 70-er Jahre trafen wir uns wieder, im Architekturbüro von Nandi und Klaus Kompatscher in Bozen, ich noch als Praktikant, er bereits als diplomierter Architekt. Bald stieg er als Partner im Studio Kompatscher ein, wo im Lauf der Jahre mehrere wichtige Bauten entstanden, wie das Schulzentrum in Leifers, die Schulen in Villnöss, Lüssen und Olang, das Dorfzentrum von Proveis u.v.m..

Seine Vielseitigkeit konnte er später auch mit dem Bildungszentrum der „Claudiana“ am Bozner Spital oder der architektonischen Gestaltung der Umfahrungstraße Leifers unter Beweis stellen. Doch nicht nur das Planen und Bauen selbst waren seine Anliegen, auch der Einsatz für unsere Berufsgruppe, was er durch sein Engagement im Vorstand der Architektenkammer als Sekretär und Vizepräsident unter Beweis stellen konnte. Von 1982 bis 1984 war er deren Präsident, ich sein Sekretär. In dieser Zeit lernte ich seine Methodik kennen, die immer strukturiert und dadurch nachvollziehbar war. Dem konnten auch gelegentliche harte Worte und Positionen nichts anhaben, wenn es um die Sache ging, aber schlussendlich hatte er immer

waren die Planung und die Bauleitung zum Bau der neuen Turnhalle mit der Sanierung der Grundschule. Vergelt's Gott für deinen Einsatz für Proveis! Der Herr schenke dir ewige Ruhe!

■ Ulrich Gamper

ein Bonmot parat, um etwaige Irritationen seines Gegenübers zu applizieren und mit der nötigen Selbstironie ins humoristische zu wandeln.

Seit 2011 war er Vorsitzender der Architekturstiftung, die sich nicht mit Verwaltungsangelegenheiten wie die Kammer herumschlagen muss, sondern dem kulturellen Auftrag der Architektur in der Gesellschaft verpflichtet ist. Seine Arbeit in der Baukommission der Gemeinde Bozen soll nicht unerwähnt bleiben, auch die intensive Zusammenarbeit mit dem damaligen Stadtrat Arch. Silvano Bassetti, in der von diesem gewollten Arbeitsgruppe zur Ideensammlung für den neuen Bauleitplan Bozen. Von 2007 bis 2014 war er Vizepräsident der ARBO, der Betreibergesellschaft zur Bebauung des Bozner Bahnhofsareals, wo er sich sachkundig und weitblickend für die zukünftige Entwicklung der Landeshauptstadt einbringen konnte.

Carlo gehörte zu jenem Kreis engagierter Architekten, die sich für die Baukultur im allgemeinen und die Belange der Architektur hierzulande eingesetzt haben, sei es mit Artikeln, Publikationen, Ausstellungen, auch mit dem Einnehmen von manchmal unbequemen Positionen, die vielleicht nicht dem Zeitgeist entsprachen, jedoch couragiert Haltung bezogen; eine in diesen Zeiten leider immer seltener anzutreffenden Tugend.

Er wird nicht nur der hiesigen Architekturszene fehlen, auch allen, die mit ihm Momente der Freundschaft teilen konnten.“

Proveis erstellt den Gefahrenzonenplan

Mit der Vertragsunterzeichnung im Januar 2020 fand der offizielle Start für die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Proveis statt.

Der alpine Raum birgt eine Vielzahl an Naturgefahren. Immer wieder zeigen Schäden an Mensch und Gebäude durch Steinschlag, Muren oder Lawinen dass man sich bei der Siedlungsplanung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts dieser Gefahren nicht ausreichend bewusst war. Nachträgliche Zivilschutzmaßnahmen wie Steinschlagnetze, Schutzwälle und andere Schutzbauten kosten der öffentlichen Hand aber auch den betroffenen Eigentümern beträchtliche Geldmittel, die man in anderen Bereichen unserer Gesellschaft dringend benötigt. Der Gefahrenzonenplan wurde somit von der Landesregierung als rechtliches Instrument eingeführt, um diese Gefahren zu untersuchen und aufzuzeigen. In einer ersten Phase wurde entschieden, welche Gebiete untersucht werden müssen, und welche hingegen nicht untersucht werden brauchen. Der Gefahrenzonenplan gibt nämlich nur für die besiedelten Zonen des Gemeindegebietes Auskunft über deren Gefahrenpotential. Wälder und land-

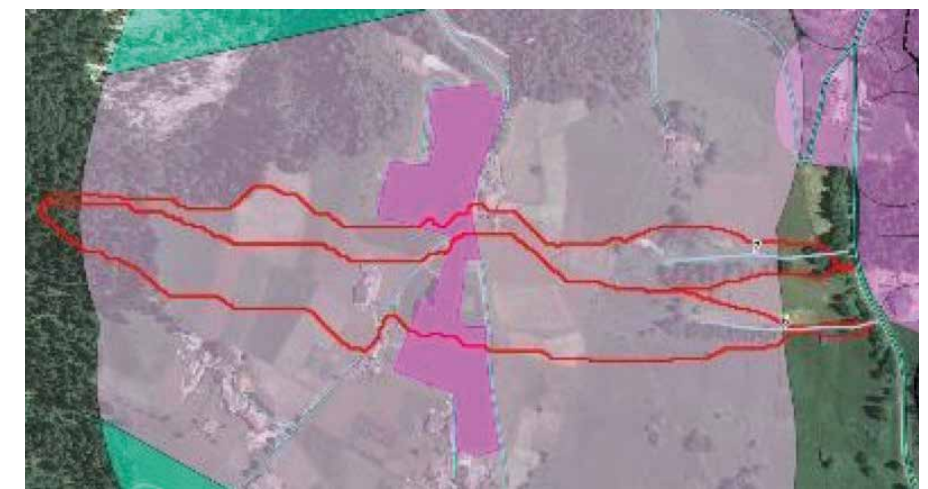
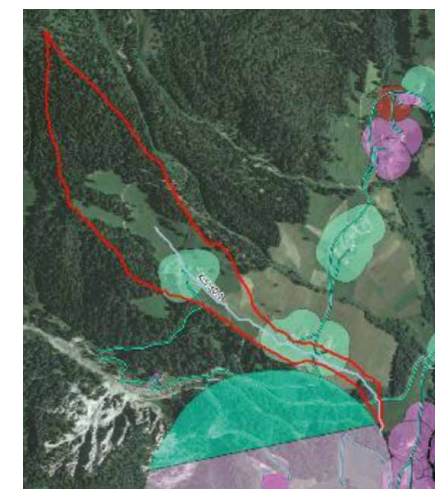
wirtschaftliche Gebiete, in denen Schäden an Mensch und Sache wenig wahrscheinlich sind, werden zum Beispiel nicht betrachtet. Als Endprodukt werden die untersuchten Flächen in Gefahrenzonen mit sehr hoher (in roter Farbe), hoher (blau) oder mittlerer (gelb) Gefahr klassifiziert. Falls keine Gefährdung durch Massenbewegungen, Wasser- und Lawinengefahren zum Zeitpunkt der Untersuchungen besteht, wird eine graue Zone ausgeschieden. Durch den Gefahrenzonenplan wird die zukünftige Entwicklung im Gemeindegebiet von Proveis gelenkt. Der Gefahrenzonenplan ist ein dem Bauleitplan der Gemeinde übergeordneter Fachplan, der angibt wo und zu welchen Bedingungen gebaut werden darf. Die ausgewiesenen Gefahrenzonen können auch folgendermaßen gedeutet werden: rote Zone – Verbotsbereich, blaue Zone – Gebotsbereich, gelbe Zone – Hinweisbereich.

Die Bietergemeinschaft aus den Büros „in.ge.na.“, Dr. Ing. Rudi Bertagnolli und Raumplaner Marco Molon (Wassergefahren und Koordination), zusammen mit den Büros „Geologie und Umweltschutz“ – Dr. Geol. Michele Nobile (Massenbewegungen) sowie „Ingenieurbüro Kessler“, haben nun von der Gemeinde den Auftrag zur Erstellung dieses Planes erhalten. Daher werden diese Techniker und ihre Mitarbeiter in den

nächsten Wochen und Monaten das Gemeindegebiet genauestens auf geologische, hydraulische und lawinenbezogene Probleme und Gefahren hin untersuchen und dort, wo erforderlich, auch Vermessungen vornehmen.

In diesem Zusammenhang bitten die beauftragten Techniker um die Zusammenarbeit der ortsansässigen Bevölkerung. Nur die Einwohner wissen bestens über die lokalen Gegebenheiten und historischen Ereignisse Bescheid. Diese Informationen sind für die korrekte Interpretation und Überprüfung der Ergebnisse der Computersimulationen und für die richtige Einschätzung der vorhandenen Gefahrenquellen sehr wichtig. Eine akkurate und qualitativ hochwertige Gefahrenzonenplanung kann nur unter Einbeziehung der Gemeindeglieder stattfinden.

Da bei der Feldarbeit nur eine begrenzte Anzahl von Einwohner befragt werden können, sind Hinweise auf historische Ereignisse zu Überschwemmungen und Murgängen auch unter der E-Mail-Adresse marco.molon@ingena.info möglich. Für Hinweise bezüglich Massenbewegungen steht die E-Mail-Adresse info@geologiaeambiente.it bereit. Für Informationen bzgl. Lawinen wird gebeten, an johann.kessler@vol.at zu schreiben.





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

heuer hatten wir einen strengen Winter, wenn wir ihn an den Schneemasen und Wintertemperaturen messen.

Es waren uns aber auch viele schöne tiefblaue sonnige Wintertage beschert als möchte die Natur etwas wieder gut machen zum Ausgleich der beengenden Situation verursacht durch die Pandemie, die uns seit über einem Jahr im Alltag stark einschränkt. Trotz allem bietet hier in dieser Berggemeinde die Landschaft Gelegenheit uns bei schönen Spaziergängen in der freien Natur zu erholen. Covid-19 hat unseren gewohnten Leben drastisch geändert. Strenge Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und Reduzierung der Ansteckungsgefahr haben unseren Alltagstun stark eingeschränkt. Wir Menschen leiden an der sozialen Distanzierung, die sich auf die gewohnten zwischenmenschlichen Kontakte auswirkt, am meisten leiden wohl unsere alten Menschen in den Heimen die auf den Kontakt mit Ihren Familienangehörigen verzichten müssen, sowie auch Kinder und Jugendliche die durch den Fernunterricht nur mehr über die digitale Welt miteinander und mit den Lehrpersonen verbunden sind. In den Bereichen wo arbeiten noch möglich ist, musste vieles neu organisiert werden und Bereiche wie die Tourismusbranche mit Hotellerie und Gastgewerbe verzeichnen einen Wirtschaftseinbruch der andere Bereiche in einem Sog mit erfasst. Viele Betriebe und Familien sind in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Der Staat und das Land schnüren Maßnahmenpakete, die diesen Schwierigkeiten entgegenwirken sollen. Der Landeshauptmann hat das Maßnahmenpaket der Landesregierung in einer Pressekonferenz vorgestellt. Es sieht finanzielle Hilfsmaßnahmen in Form von Geldzuweisungen für Arbeitnehmer, für Familien, für Unternehmen und Freiberufler vor. Die Mittel hierfür, so laut Landeshauptmann belaufen sich bei 500 Millionen Euro und werden in den Landeshaushalt eingebaut. Zusätzlich hat das Land mit Banken eine Vereinbarung getroffen. Durch diese Zusatzschiene ist es möglich für besondere Situationen Finanzierungen zu besonderen Bedingungen zu bekommen. Es handelt sich um abgesicherte Kleinkredite zu günstigen Zinsbedingungen für Familien und Unternehmen. Bei den kleinen als auch bei den höheren Krediten wird es einen Zuschuss bei den Zinsen vonseiten des Landes geben.

Covid 19 - Hilfsmaßnahme über die Gemeinde

Bisher sind auf der Gemeinde aus Rom nur sehr bescheidene Geldmittel für Hilfsmaßnahmen eingetroffen, wie die Beträge für Einkaufsgutscheine an Bürgerinnen und Bürger die durch Covid-19 in finanzielle Not geraten sind. Diese Scheine werden auf der Grundlage des Einkommens und Vermögens zugeteilt und geben Anrecht auf Lebensmitteleinkäufe in mit der Gemeinde konventionierten Läden.

Eine weitere Unterstützungsmaßnahme die von dieser Gemeinde gewährt wird betrifft Verlustbeiträge zur Unterstützung im Handel und Handwerk. Auch diese Gelder kommen aus Rom und werden auf Antrag hin an die berechtigten Antragsteller zugewiesen. Es laufen derzeit die Zuweisungen auf der Grundlage von Kriterien die der Gemeindenverband erarbeitet hat.

Projekte der Gemeinde

Planungswettbewerb: Es sind 7 Projekte zum Planungswettbewerb zugelassen worden. Am 11. und 12. März wird die Jury die Projekte begutachten und das Gewinnerprojekt ausfindig machen. Die Jury setzt sich zusammen aus 5 Fachleuten aus den Bereichen Tourismus, Mobilität, Landschafts-

planung, Architektur, und Kunst. Die Projekte werden an einem späteren Zeitpunkt sobald es für die Öffentlichkeit erlaubt ist im Widumstadel präsentiert. Für die Gemeinde bringt der Planungswettbewerb einen gewaltigen Schub zum Wohle des Tourismus in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Glasfaser: Das Land wird den Sendemasten bei den „Urbanhöfen“ an das Glasfasernetz anschließen, gleichzeitig erschließt Infranet die Hofstellen und Haushalte im Bereich Obere mit Glasfaser.

Gehsteig St. Felix-Oberberg: Dieses Projekt wird weiter umgesetzt.

Unterirdische Stromverlegung: Der Bürgermeisterin ist es gelungen bei Edyna die Verhandlungen für die unterirdische Stromverlegung der Leitung in Oberberg zu erzielen. Bei der „Luco“ Leitung handelt es sich um eine Nebenleitung die bei Schnee und Wind dauernd auch zu tagelangen Ausfällen führt. Die Gemeinde wird daher beträchtliche Zusatzkosten für die entsprechenden Grabungsarbeiten vorsehen und für die technischen Kosten vorsehen nachdem Edyna erklärt hat nur die Kosten für das Elektrische Material und der Arbeit des Anschlusses zu übernehmen. Die Grabungsarbeiten für die Zuleitungen auf Privatgrund kann die Gemeinde nicht übernehmen. Die betroffenen Hofstellen und Haushalte werden demnächst benachrichtigt.

Erschließungsbeitrag Föhrenhain II: der Beitrag von 339.525,00 Euro ist gewährt worden. Allerdings gab es eine Kürzung bei der Kostenanerkennung, das Projekt wurde daher für die Ausschreibung angepasst. Dank mehrfacher Bemühungen ist es nun gelungen den Quadratmeterpreis samt Infrastrukturen unter 100,00 Euro zu halten was unser Gewerbegebiet attraktiv macht.

Recyclinghof: Es wurde der Antrag um Restfinanzierung an das Verwaltungsamt für Umwelt gestellt ergänzend zu den bereits als Projekt über die Gemeindefinanzierung gewährten 450.000 Euro.

Abänderung Durchführungsplan Wohnbauzone St. Felix: Die Gemeinde arbeitet derzeit an einer Abänderung des bisherigen Durchführungsplanes. Von den derzeitigen noch zur Verfügung stehenden beiden Baulosen soll eines herausgenommen werden um dem Bedarf an Parkplätzen nachzukommen.

Kommission für Raum und Landschaft: Es läuft die Ernennung der Kommissionsmitglieder für Raum und Landschaft. Es handelt sich um 6 Mitglieder wobei 3 Mitglieder gemeinsam mit den Anrainergemeinden bestimmt werden, es handelt sich um die Vertreter aus den Bereichen Raumplanung, Naturgefahren und Landschaft. Das ehemalige Bauamt ist nun in die Servicestelle für Bau und Landschaft übergegangen und wird von Michaela Kofler geleitet. Auch werden bereits die neuen Verfahren in diesem Bereich angewandt. Wir bitten die Bevölkerung um Geduld und Verständnis, dass diese Neuanwendung mit vielen inhaltlichen und technischen Änderungen und Aufwänden verbunden ist.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Gemeindepersonal, allen vor-

an der Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeinde und den Bediensteten der Bezirksgemeinschaft die für uns Dienste betreuen und ausführen danken. Ebenso ist es mir ein Anliegen dem Vizebürgermeister Christoph Egger, den Ausschussmitgliedern und dem gesamten Gemeinderat meinen Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde aussprechen. Liebe Bürgerinnen und Bürger, leider ist es mittlerweile so, dass alle Versammlungen digital über online ablaufen und daher ist es auch nicht möglich eine Bürgerversammlung anzuberaumen, um Sie über die Gemeindegarbeit zu informieren oder um sich im direkten Gespräch auszutauschen, was ich sehr bedauere. Auch die Vereine und Institutionen sind dadurch stark eingeschränkt.

Wir alle hoffen sobald als möglich aus dieser Krisenzeit herauszukommen. Es ist ein Kampf um die Gesundheit der Menschen, denn diese bestimmt die Entwicklung der Wirtschaft. Der entscheidende Faktor dabei ist die Zeit. Wir alle sind dazu aufgefordert unseren Beitrag zu leisten um aus dieser Situation herauszukommen. Daher ist das Tragen des Mundschutzes unumgänglich nicht nur als Eigenschutz sondern auch dem Nächsten gegenüber und vor allem zum Schutz der gefährdeten Gruppen. In unserer Gemeinde leben 44 Personen die älter als 80 Jahre sind im Kreise ihrer Familien. Ihnen und auch den Menschen mit Vorerkrankungen gilt unsere größte Sorge und die Pflicht sie zu beschützen. In diesem Sinne war es mir letztendlich auch ein Anliegen beim Landesrat Dr. Widmann und beim Generaldirektor der Sanität Dr. Zerzer für die Impfung dieser Personen aus unserer Gemeinde vorzusprechen, auch nachdem mehrfach dieses Anliegen an mich herangetragen wurde. Liebe Bürgerinnen und Bürger möge die österliche Botschaft heuer noch mehr in uns wirken und nach diesen düsteren Wintermonaten die Zeit, der wir nun im Frühling entgegen gehen mit Licht und Wärme auch befreiend sein damit wir wieder mit mehr Unbeschwertheit den Alltag leben können. So wünsche ich Ihnen allen von Herzen Gesundheit und ein frohes Osterfest.

Eure Bürgermeisterin
Gabriela Kofler

Ergiebige Schneefälle stellen die Gemeinde vor Herausforderung

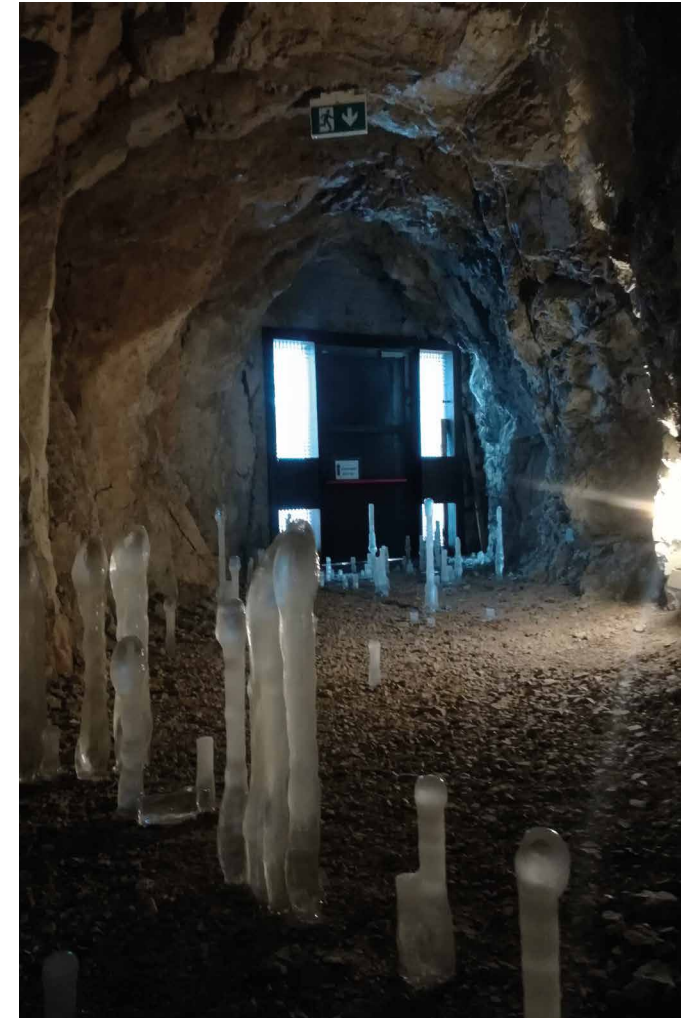
Ein Dank dem Zivilschutz, den Feuerwehren und den Firmen mit Schneeräumgerät sowie den Gemeindegarbeitern

Mit 3. Dezember 2020 haben erstmals die Schneefälle eingesetzt, am darauffolgenden Wochenende waren die Schneemassen derart massiv, dass die Gemeinde gemeinsam mit den Feuerwehren vor Ort auf die Unterstützung des Zivilschutzes zurückgreifen musste. Mit den gemeindeeigenen Fahrzeugen wäre ein Vorankommen bei der Öffnung und Räumung der Gemeindewege nicht mehr möglich gewesen. Es war die Zuarbeit in dieser alarmieren-

den Situation, die auch vom Zivilschutz als solche eingestuft wurde, durch mehrere einsatzbereite Personen bzw. Firmen mit entsprechender Schneeräumgeräten wie Baggern dringend notwendig. Ein aufrichtiger Dank an all jene die auch über Tage dafür gesorgt haben, dass alle Wege und Plätze geräumt werden konnten. Ein Dank den Feuerwehrkommandanten und deren Mannschaft vor Ort für alle Einsätze im Zusammenhang mit den massiven Schneemengen. Der Feuerwehrkommandant von Unsere liebe Frau im Walde war mehrere Tage selbst mit schwerem Räumungsfahrzeug im Einsatz um die Situation vor allem in Unsere liebe Frau im Walde wieder in den Griff zu bekommen. Der Zivilschutz war mit einer Schneefräse vor Ort um uns bei der Räumung der wichtigsten Verbindungen auszuweichen. Auch Wochen darauf blieb uns ein weiterer massiver Schneefall nicht er-

spart. Hinzu kam der Ausfall des Unimogs Mitte Januar weshalb die Firma Ausserer Georg eine zeitlang alleine den Schneeräumungsdienst und das Einschottern übernehmen musste. An dieser Stelle ein Dank Georg und seinen Söhnen für Ihren Einsatz in dieser Zeit. Ein Dank dem Gemeindegarbeiter Erwin der über Wochen für die Beseitigung der Schneemassen von den Plätzen und die Freilegung der wichtigsten Strukturen gesorgt hat. So auch für seinen wiederholten Einsatz in der Handwerkerzone von St. Felix. Ein Dank auch dem Josef für seine Zuarbeit und die Räumung der Gehwege.

Die Schneemengen haben große Schäden an Häusern, Strukturen, Dächern, Zäunen, und allgemein an Wegen etc. angerichtet. Nun muss alles wieder mit großem Aufwand finanziell hergerichtet und repariert werden.



Passionskrippe oder Fries der Heiligen Mysterien in der Wallfahrtskirche in U.Ib. Frau im Walde

Auf Initiative der Krippenfreunde der Ortsgruppe Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix, mit Peter Kofler als Obmann war zuerst eine Fastenkrippe angedacht.

Nach Kontaktaufnahme mit Frau Margarete Andergassen-Graf, der Leiterin des Krippenmuseums im Kloster Muri-Gires vermittelte sie den Schnitzer Georg Lanzinger aus Sexten.

Anstelle der gewünschten Fastenkrippe empfahl Jörg Lanzinger die Anfertigung von Platten, ausgeführt in Reliefschnitzerei. Er fertigte ein Musterbild mit dem Thema „Die Jünger von Emmaus“ an. Mit den kräftigen Farben in Öltechnik

gefasst und mit dem eingekerbten Satz „Herr bleib bei uns der Tag hat sich geneigt“ (LK 24, 29) wusste er die Auftraggeber zu überzeugen. Den Auftrag führte er im Jahr 2019 aus; dabei legte er großen Wert darauf, dass sich niemand in Einzelheiten einmischte. Die Bezeichnung des Werkes „Fries der heiligen Mysterien“ entsprang wohl aus seiner stark religiösen Prägung; er wollte die zentrale Bedeutung des Osterfestes anhand der wie bei einem Fries aneinander gereihten Bilder darstellen.

Zusammen mit den Mithelfern Lorenz Bertagnolli, Karl Weiß, Rosa Geiser Weiß und Roland Oberhammer ist es gelungen das Kunstwerk am Schmerzhafte Altar in der Wallfahrtskirche anzubringen.

Diese sog. Passionskrippe besteht aus fünf Reliefs, die in beeindruckender Weise die Fußwaschung beim Letzten Abendmahl, die Ölbergszene, die Kreuzigung, die Auferstehung bzw. den Besuch der Frauen des leeren Grabes und die Szene Jesu mit

den Emmausjüngern darstellen. Das Kunstwerk sollte ursprünglich bereits in der Fastenzeit letzten Jahres in der Wallfahrtskirche angebracht und eingeweiht werden. Aber wegen der zur Zeit immer noch andauernden Pandemie müssen wir froh sein wenn es uns heuer gelingt die Einweihung vorzunehmen.

Finanziert wurde das Kunstwerk mit Spenden der Bevölkerung und dem Erlös der Pilger, die vom Frühjahr bis Allerheiligen recht zahlreich zur Gnadenmutter kommen. Diese nehmen zum Teil vom Mesner Johann Weiss und von Frau Johanna Marginter selbst verzierten gläsernen Weihwasserfläschchen und zum Teil auch Plastikfläschchen mit Weihwasser mit nach Hause. Den Beiden gebührt dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ich glaube es ist ein gelungenes Werk, woran sich Einheimische und Pilger erfreuen können.

Peter Kofler



„Aktion unVERZICHTbar 2021“

Aus der „Aktion Verzicht“ wird heuer eine „Aktion unVERZICHTbar“: Im Zeitraum zwischen Aschermittwoch, 17. Februar, und Karsamstag, 3. April, wird die Bevölkerung dabei wieder zum Mitmachen aufgegrufen und zwar dieses Mal auf bestimmte Werte, Haltungen und Ideale trotz Corona nicht zu verzichten.

„Das Corona-Virus beeinflusst unser Leben mehr als uns lieb ist, vor allem verlangt es uns viel an Verzicht ab. Doch es gibt ein paar Dinge bzw. Werte, auf die wir trotz Corona nicht verzichten sollten bzw. dürfen. Die möchten wir in den Vordergrund stellen und deshalb die ‚Aktion Verzicht‘ heuer zur Aktion ‚unVERZICHTbar‘ machen“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlos-

sen. Inzwischen sind es insgesamt 65, die sich zum Teil mit eigenen Aktionen einbringen werden. Die „Aktion unVerzichtbar 2021“ beginnt am Aschermittwoch, 17. Februar und endet am Karsamstag, 3. April. Die für jeden Menschen unverzichtbaren Werte wie Vertrauen, Beziehun-

gen, Bewegung usw. sind als Worträtsel auf den Plakaten zu finden und werden als GIFs auf Facebook und Instagram gepostet.

Mehr Infos über die Aktion finden sich unter www.aktion-verzicht.it

U H U M O R E H I A B S C H I E D C J
T K G W W B M L I O J W O T Q Y H K R
R V E R T R A U E N D K M U T Ü I B E
K Z N L Q F L E T J D F Q R Y N F V S
F Q G E L A S S E N H E I T W V R F P
O P V D X M I P P A P L C R P F E M E
G I W O N C A U A S V J V W U R I D K
R U U S I C H E R H E I T B N C H J T
E T O M C Ü P O H R S D O W T N E P Q
N M X F J K P S I Ü H E J E E X I G J
S K B E W E G U N G B Y M Z R L T F D
H B V O A N B S Y D V J R P S M X U X
J A C H T S A M K E I T H O T X S T M
Y T Ü J I F Y Y T Y G B T U Ü U W K O
R B E Z I E H U N G W C U M T P K R D
Y G C W L I R Y J R L Q D P Z N W A D
I Q Y B I L D U N G A M N O U C A F G
L M X Q T K L K V S R O F I N S R T S
H J Q V N H O F F N U N G S G T R P Q



HUMOR	ABSCHIED	BILDUNG
BEZIEHUNG	ACHTSAMKEIT	HOFFNUNG
UNTERSTÜTZUNG	KRAFT	FREIHEIT
VERTRAUEN	GELASSENHEIT	SICHERHEIT
BEWEGUNG	RESPEKT	MUT

UND WAS IST FÜR DICH UNVERZICHTBAR?

AKTION UNVERZICHTBAR
17. FEBRUAR – 03. APRIL 2021
WWW.AKTION-VERZICHT.IT

Trinkwasser sparen lohnt sich

Trinkwasser ist eines der kostbarsten Güter dieser Welt. Ohne Wasser wäre ein Leben auf der Erde nicht möglich. Umso wichtiger ist es, mit diesem kostbaren Gut sorgsam umzugehen.

Ob als Trinkwasser, als Zugabe am Essen, als Grundmaterial zum Waschen und Putzen für Mensch und Haus, als Bewässerung für Pflanzen im Haus und Garten oder als Abwasser zum Transport der Fäkalien. Wasser stellt die Lebensader eines jeden Haushaltes dar.

Daher ist es wichtig mit diesem kostenbaren Gut sorgsam umzugehen. Durch die nachfolgenden Tipps kann im täglichen Leben Wasser eingespart, der Umwelt et-

was Gutes getan und nicht zuletzt auch der Geldbeutel geschont werden.

Tipps zum Wasser sparen

Wasser immer abstellen

Das Wasser sollte beim Einseifen, Zähneputzen oder Rasieren immer abgestellt werden.

Toilettenspülung mit Bedacht betätigen

Es muss nicht immer die große Spültaste betätigt werden, oft reicht auch die kleine (3-Liter-Taste) aus. Bei den alten Spülkästen verschwinden rund 9 Liter und mehr in der Kanalisation. Daher sollte hier die Spültaste nicht zur Gänze gedrückt werden.

5-Minuten-Dusche anstelle des Vollbades

Durch das Ersetzen des Vollbades

durch eine 5-Minuten-Dusche können im Schnitt 2/3 des Wassers eingespart werden.

Wassersparendes Waschprogramm wählen

Durch die Wahl eines an den Verschmutzungsgrad der Wäsche und des Geschirrs angepassten Waschprogramms, kann einiges an Trinkwasser eingespart werden.

Durchflussbegrenzer nutzen

Durch den Einsatz von Durchflussbegrenzern oder wassersparenden Duschköpfen und Wasserhähnen kann rund 40% Wasser eingespart werden.

Christine Romen
KlimaGemeinde-Beraterin und
■ Bildungs- und Energieforum (AFB)



Einschreibung für das Schuljahr 2021-2022

Die NEU Einschreibungen für das Schuljahr 2021/2022 finden vom 01. bis 31. März 2021 statt:

- Musikschule Lana + St. Felix, Ansitz Rosengarten, Lana, zu Bürozeiten.
- Musikschule Ulten, Hauptstraße 172c, St. Walburg, DI + DO von 14:00 bis 17:00 Uhr

Die Anmeldeformulare sind als Download im Internet unter www.musikschule.it – Standort Lana-Ulten-Nonsberg erhältlich und können mittels E-Mail an folgende Adresse gesendet werden: musikschule.lana@schule.suedtirol.it.



Fotowettbewerb, Flurnamen & Co. auf dem Jahresprogramm

Bildungsausschuss hält Rückblick auf 2020 und stellt geplante Initiativen für 2021 vor.

Unsere Ib. Frau i.W. – St. Felix; Vor dem aktuellen Lockdown trafen sich im Saal der Vereine von St. Felix die Vorstandsmitglieder des örtlichen Bildungsausschusses zur Planung der Aktivitäten im Jahr 2021. Eingangs hielt die Vorsitzende Ingrid Kofler einen Rückblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr: der Business Knigge Kurs mit Karin Tscholl (elephant projects) für Jugendliche konnte im Juli abgehalten werden. Die Vorträge zu Social Media mit Tatjana Finger und der Fotografie-Workshop mit Fabian Haspinger von Silbersalz vermittelte den Interessierten Fachwissen, um den, im Rahmen des Projektes #bainsdo erstellten, Instagram Kanal zu bespielen.

Auch wenn Initiativen aufgrund von Covid 19 verschoben oder abgesagt

Meine Zeit im Jugenddienst

Hallo, mein Name ist Noah Ferrari, ich komme aus Lana und besuche derzeit in die fünfte Klasse der Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran.

Jedes Jahr bekommen die Maturaklassen an unserer Schule die Chance, ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum zu absolvieren. Mir kam der Jugenddienst in den Sinn, da ich schon seit einigen Jahren als Jungscharleiter tätig bin und es mich interessierte, wie die Pro-



worden sind, konnte im Hintergrund am Mehrjahresprojekt Flurnamenkarte erfolgreich weitergearbeitet werden.

Auch an der Adventsaktion „Fensterbilder“ nahmen zahlreiche Bürgerinnen teil, sodass eine farbenfrohe vorweihnachtliche Stimmung die Dörfer erhellte. Für das anstehende Jahr sind trotz der aktuellen Unsicherheit einige Initiativen mit kulturellem und Bildungscharakter vorgesehen. So etwa die Fertigstellung und der Druck der Flurnamenkarte der beiden Ortschaften, die Austragung eines Fotowettbewerbs inklusive Ausstellung im Rahmen von

#bainsdo und die Schaffung eines kindergerechten Parcours im Bunker am Gampenpass. Für den Herbst sind Vorträge im Rahmen von „History on Tour“ des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte (Freie Universität Bozen) geplant. Eine große Herausforderung stellt weiterhin die Finanzierung der Vorhaben dar. „Wir sind positiv gestimmt, dass wir auch in dieser Zeit die Ideen realisieren können. Trotz der aktuellen Beschränkungen wollen wir uns für den Erhalt und die Zugänglichkeit des lokalen Kulturgutes einsetzen und das Bildungsangebot vor Ort verstärken.“, so Ingrid Kofler abschließend.

jektplanung, Aufgaben und Arbeitsdynamik in einem Jugenddienst ablaufen.

In der kurzen Zeit, die ich dort hineinschnuppern durfte, bekam ich Einblick in verschiedenste Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit. Jeder Angestellte im Jugenddienst hat die Führung eines Jugendtreffs in den verschiedenen Ortschaften im Ultental, Tisens, Tschermes, Burgstall und Völlen inne. Als Praktikant bekam ich die Möglichkeit einige dieser Treffs mit meinen Betreuern zu besuchen und – natürlich nur inwieweit es die Regeln erlauben – die dortigen Jugendlichen zu unterstützen und zu unterhal-

ten. Bei der Besprechung von Projekten wurde mir schnell klar, dass auch ich erhebliches Mitbestimmungsrecht hatte. So durfte ich ein eigenes Projekt planen. Mein Betreuer brachte mir die Grundlagen derartiger Projekte bei und unterstützte dabei, mich meine Gedanken umzusetzen.

Mir gefiel das Praktikum gut, da die dort zu erledigenden Arbeiten meist interessant waren und ich einen guten Eindruck in diesen Sektor der Sozialarbeit erhielt.

■ Noah Ferrari

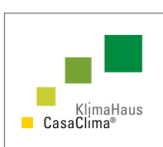
KLIMA TIPP Mit dem Rad fahren ...

- schont das Klima, wie mit kaum einem anderen Transportmittel,
- vermeidet Luftschadstoffe und Lärmemissionen,
- erspart Kosten, sowohl privat als auch volkswirtschaftlich,
- beansprucht wenig Platz und fördert urbane Lebensqualität,
- ist flexibel und schnell,
- fördert die eigene sowie die allgemeine Gesundheit.

Rund 60km Radwege laden im Bezirk Burggrafenamt dazu ein, diese Vorteile zu nutzen.



Quelle: Pro-Byke/Florian Lechner



Journalist aus Leidenschaft

Ende Jänner war der aus Laurein stammende ORF-Journalist Mathias Ungerer auf Einladung der LP Simon Egger und Karin Valorz in der 2./3. Klasse der MS zu Besuch.

Er erzählte den Schülerinnen und Schülern, dass er sich bereits als kleiner Junge im „Radiomachen“ versucht habe. Nach dem Besuch der Oberschule arbeitete Mathias Ungerer zuerst beim Privatrado und dann beim Privatfernsehen, bevor er vor gut zwei Jahren Redakteur beim Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wurde. Im Herbst letzten Jahres absolvierte er die Journalistenprüfung in Rom.

Mathias Ungerer brachte den Schülerinnen und Schülern während des zweistündigen Besuchs die Welt der Medien näher. Am Beispiel eines Tagesablaufs eines Journalisten konnten sie nachvollziehen, welche Schritte vom Themenvorschlag bis zum fertigen Bericht gemacht werden müssen.



den müssen. Sie wurden mit den Aufgaben eines Journalisten genauso vertraut wie mit den unterschiedlichen Begriffen, die man in Redaktionen verwendet. Die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler bezeugten ihr Interesse am Thema.

Ein Besuch im bald bezugsfertigen Nachrichtenstudio in Bozen wird in der Nach-Corona-Zeit in Erwägung gezogen. Herzlichen Dank für den lehrreichen Vortrag, Mathias Ungerer!

Karin Valorz



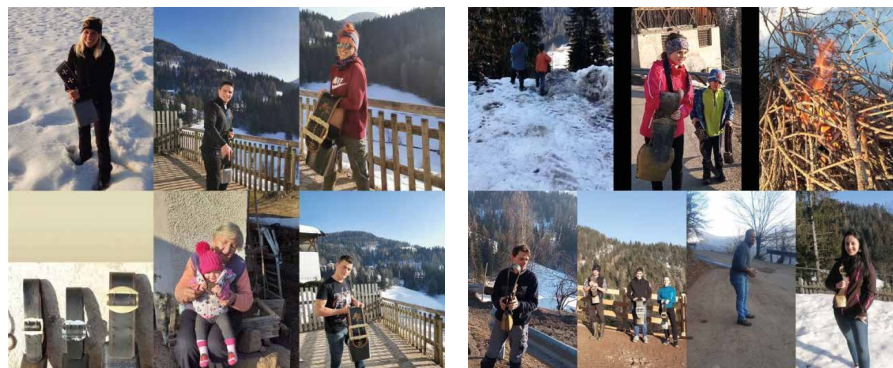
Südtiroler Bauernjugend

Ortsgruppe Laurein

Kasunnta

Der heurige Kasunnta verlief aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen etwas anders als gewohnt.

Da es nicht möglich war, gemeinsam das Kourn Auweckn und Kasunntafuir auszutragen, haben sich die Mitglieder beim Umzug zu Hause fotografieren lassen und uns ihre tollen Bilder zugeschickt.



„Kourn Auweckn“ einmal anders...

Lisa Weger

Eislaufplatz

Auch heuer wurde vom SVLP und der Bauernjugend Laurein wieder der Eislaufplatz errichtet.

Am 10. Jänner konnte der Eislaufplatz, dank der fleißigen Vorbereitungen und Räumungsarbeiten der Mitglieder und unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, aufgesperrt werden. Wie in den vergangenen Jahren, war der Platz auch dieses Jahr gut besucht und für viele sicherlich eine willkommene Abwechslung im heutigen Alltag.



Weger Lisa

Nachtrag

Versuch eines 88-Jährigen aus seiner „Gedächtnisruhe“
Selbsterlebtes und Vernommenes für Jung und Alt herauszuholen

Liebe LeserInnen!
In einer Reihe von verschiedenen Erzählungen und niedergeschriebenen Erinnerungen, hat uns Herr Hochw. Johann Kollmann in den letzten Ausgaben der Deutschnonsberger Zeitung immer wieder auf eine Reise in vergangene Zeiten mitgenommen. So mancher Leser und so manche Leserin können sich wahrscheinlich auch noch an einzelne niedergeschriebenen Ereignisse erinnern. Herr Johann hat zum Niedergeschriebenen auch immer wieder Aufnahmen aus seiner privaten Sammlung veröffentlicht. Da die Aufnahmen in den letzten Ausgaben nicht beschriftet wurden, hat er mich gebeten nachträglich ein Abbildungsverzeichnis zu veröffentlichen. Dieser Bitte möchte ich untenstehend nachkommen.

Die Fotografien sind nach Ausgabe geordnet und beginnen mit dem Teil 1, welcher in der Ausgabe vom Dezember 2018 zu finden ist. Seitens der Redaktion sei dem Verfasser ein herzlicher Dank für die

wertvollen Beiträge und die dazugehörigen Aufnahmen ausgesprochen. Danke Herr Johann!

Für das Redaktionsteam der DNBZ
Ungerer Michaela

Zum „Versuch eines 88-Jährigen ...“ gehört folgendes

Verzeichnis der Abbildungen samt Beschriftung

Fotos: ohne Vermerk, alle aus Archiv J. K.

1. Jakob Tonner, Joggel-Gosser, mit Enkelin um 1965
2. Sam-Höhe, Blick auf die Ultner Berge über Proveis; bei den Manövern um 1950 war hier eine Beobachtungsstation; das Militär hat vom Brezer Joch bis hierher eine primitive Straße gebaut.
3. Die Sam-Bergwiesen wurden im Juli 1914 noch vor Kriegsausbruch zum letzten Mal nach altem Brauch gemäht; einige Mäher sind im Krieg zugrunde gegangen.
4. Laurein vor 1938; noch viel Ackerland; Körblerkinder kommen von anderer Talseite
5. Luis mit Familie um 1965; 20 Jahre vorher (1945) war er der Älteste von ebensoviele Geschwistern, als seine Mutter Angst hatte vor den Spionen.
6. Die Gefallenen und Vermissten von Laurein (F. Edm. U.)
7. Blick ins „Suls“ = Sulzberg = Val di Sole, richtiger: Val di Sale, wegen der Mineralquellen. Klärung: Salz (dt.), sal (lat.), sale (it.), hal (gr.). Sole, Sulze > sehr salziges „Wasser“
8. Wenn die Totenglocke (1486) silbrig erklingt aus den höchsten Schallfenstern ...
9. Altes Außern: Westen/Hinzen Luis, Mitte/Hinzen Hansl, Osten/Rossi u. Roatn
10. Laureiner Kirchenkrippe. Von Karl Lazzari aus Brixen, 1927 angefertigt (F. Edm. U.)
11. Die drei Hinzenfamilien haben die Broatwies gemeinsam gemäht
12. Titelblatt der Brixner „Sonderliturgie“ und jeweils (4) das Initium des Evang. (Dom-Bx)
13. „Zum Ganzen Egg“ hoch über Laurein
14. Laurein 1965. Titelbild am Einband des wertvollen Büchleins von Hubert Ungerer zeigt restliches Ackerland, was eigentlich das Gemeindewappen „begründet“.
15. Tracht: einstige Tracht der Jungmädchen (1954)
16. Frauen in Burggräfer Tracht, bis heute; 1956 bis heute
17. Deutschnonsberg, entnommen aus „Hofmahdstraße Ulten-Proveis“

Rotwildprojekt am Deutschnonsberg gestartet

Am Deutschnonsberg wurde im Jänner eine Studie begonnen, die untersucht, welche saisonalen Wanderungen das Rotwild unternimmt, wie es verschiedene Lebensräume nutzt und welche Auswirkung das Rotwild auf die Vegetation, aber auch auf die restliche Tierwelt hat.

Die Jagdreviere Proveis und Laurein beteiligen sich aktiv an diesem wildbiologischen Projekt. Sie unterstützen die Fangaktionen, die Rotwildzählung im Frühjahr und die Auswertung der verschiedenen Fotofallen.

Monitoring mittels GPS-Sendern und Fotofallen

Das Amt für Jagd und Fischerei und die Jagdreviere haben gemeinsam mehrere Fangplätze festgelegt, die mit Fotofallen überwacht werden, um die Anwesenheit von Rotwild zu bestätigen und die Fangaktionen zu planen. Alle gefangenen Tiere bekommen Ohrmarken. Mit einem GPS-Senderhalsband ausgestattet werden zunächst hauptsächlich erwachsene weibliche Tiere, um deren Wanderungen zu verfolgen sowie einige Rehe, um die Wechselwirkung zwischen den beiden Arten zu untersuchen. Jene Stücke, die nicht besendert werden, erhalten reflektierende Halsbänder, die es ermöglichen, die markierten Stücke bei der Rotwildzählung oder auf den Aufnahmen von Fotofallen wiederzuerkennen. Um die Rotwild-dichte zu schätzen werden außerdem über einen Zeitraum von 4 bis 6 Wochen im Sommer mehrere Fotofallen aufgestellt.

Forscher beobachten das Pflanzenwachstum

Die Wissenschaftler der Edmund-Mach-Stiftung in San Michele all'Adige, Francesca Cagnacci und Federico Ossi, werden an ausgewählten Monitoring-Punkten die Zusammensetzung der Vegetation und die vorkommenden Tierarten erheben. Dies geschieht u.a. mittels Boden-Ka-



Rotwild lebt in Gruppen. Die so genannten Rudel unternehmen mitunter auch weitere Wanderungen und nutzen im Sommer andere Lebensräume als im Winter. Die Rotwildstudie untersucht über drei Jahre hinweg die Bewegungen markierter Tiere am Deutschnonsberg. Foto: Renato Grassi

meras, Bodenproben, Sammeln von Losung und Erhebung des Wildverbisses. Außerdem sind sie für das Monitoring des Rotwildes zuständig.

Voraussetzung für das Einrichten der Monitoring-Punkte und das Anbringen von Fotofallen ist in jedem Fall das Einverständnis des jeweiligen Grundbesitzers.

Infos für alle Interessierten

Das Projekt wurde im Jänner 2021 gestartet, die geplante Dauer ist drei Jahre. Die Kosten für GPS-Sender, Kameras und die technische Ausstattung trägt zum Großteil die Edmund-Mach-Stiftung. Heuer sind bereits 8 Tiere mit GPS besendert worden.

Die Nachbarreviere auf Trentiner und Südtiroler Seite werden regelmäßig über den Stand der Studie informiert. Außerdem wurde eine Whatsapp-Gruppe eingerichtet, wo alle

Interessierten Informationen über das Projekt erhalten können. Bei Fragen zur Rotwildstudie, Beobachtungen oder zur Whatsapp-Gruppe wenden Sie sich gerne an die Revierleiter.

Revierleiter Laurein:

Ivo Ungerer
E-Mail: ungerer.ivo@rolmail.net
Tel.: 335 6828491

Revierleiter Proveis:

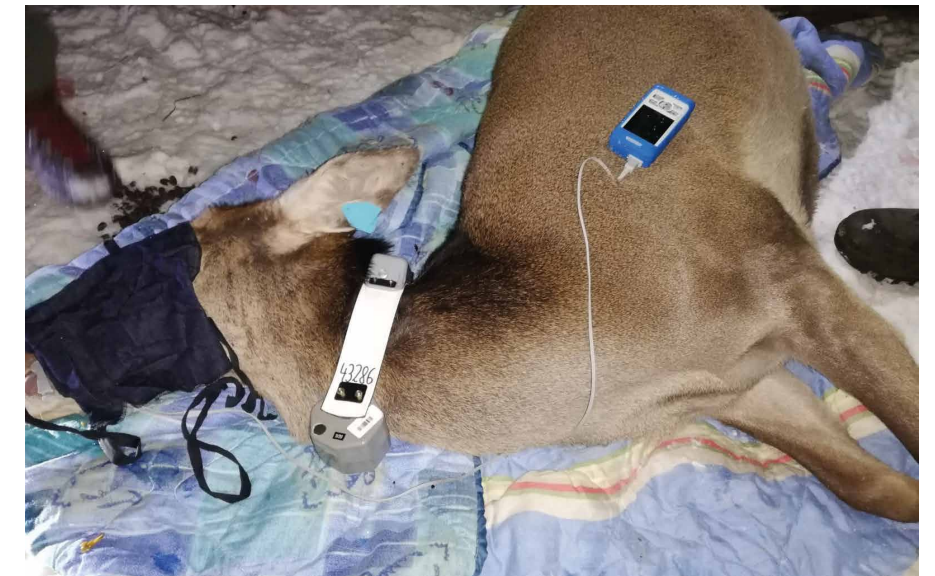
Stefan Pichler,
E-Mail: pichler.stefan@rolmail.net
Tel.: 347 8953328

Jagdaufseher:

Oswald Perger
E-Mail: oswald.perger@rolmail.net
Tel.: 338 9920733



Diese Route hat ein 3-jähriges Tier (Nr. 6) an den ersten 5/6 Tagen mit dem GPS Sender zurückgelegt. Es wurde etwas unterhalb von Laurein gefangen und wanderte inzwischen bis oberhalb von Preghena (TN) inzwischen ist das Tier wieder zurückgekehrt.



Jedes Jahr ist der Fang von rund 10 Tieren geplant. Sie werden unter Aufsicht der Landes-tierärzte für kurze Zeit betäubt und mit Senderhalsbändern ausgestattet, mit denen die Wanderungen der Tiere genau aufgezeichnet werden können. Außerdem erhält jedes Tier eine Ohrmarke, um eine Erkennung zu erleichtern.

Außerordentliche Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse

Am 21.01.2021 fand um 15.00 Uhr im Raiffeisensaal von St. Walburg in zweiter Einberufung die außerordentliche Vollversammlung zur vorgesehen Abänderung des Statutes statt, welche nötig wurde um dem Haftungsverbund-IPS der Raiffeisenkassen in Südtirol beizutreten.

Die nun errungene Zugehörigkeit zum Haftungsverbund-IPS der Raiffeisenkassen ist ein bedeutender Schritt für die Raiffeisenkassen in Südtirol um auch in Zukunft ihre Eigenständigkeit zu bewahren.

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Versammlung leider wieder nur als Delegiertenversammlung statt. Die Mandatäre der Raiffeisenkasse Ulten durften somit lediglich den auserwählten Vertreter der Mitglieder, Herrn Ro-

bert Breitenberger, begrüßen, welcher insgesamt 201 Mitglieder vertreten konnte. Wir bedanken uns ausdrücklich bei ihm für seine Bereitschaft und seinem Einsatz für eine reibungslose Abwicklung der Versammlung. Die Änderung des Statutes wurde mit überwiegender Mehrheit von den Mitgliedern angenommen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche mittels der erteilten Vollmacht

an der Versammlung „teilgenommen“ haben und hoffen inständig, dass die Vollversammlung der Raiffeisenkasse schon bald wieder vor versammelten Mitgliedern stattfinden kann.





Platz für **Zusammenhalt.**

Wir sind für euch da.

#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein